

heimwesen schlachen söllendt und den khindern dieselbige Summa an schulden sonsten ushingeben - Nachgantz den Khindern überlassen, Jrer Muoter guot ushinzegeben. wye dan billich denselbigen und nit den Anderen 5 Khinden, solcher genuss oder Vortheil diser Nuzung Müeterlichen quots gebürt."

- 1) s. auch AH 66/58, wo nunmehr der Bruder von Matthias und Lux Hausheer als Andreas Hausheer erschlossen werden kann.
- 2) Im Taufbuch Cham lassen sich folgende Kinder nachweisen: Elisabeth, Lukas, Katharina und Maria Hausheer, wobei unklar ist - Totenbücher fehlen! -, ob diese 1646 allesamt noch lebten.
- 3) Angesichts der Tatsache, dass der Hof Birch in Cham jahrzehntelang im Besitz der Familie Hausheer war - s. auch Cham I 268 -, muss angenommen werden, es handle sich bei Birchgeorg um Georg Hausheer, gen. Birchgeorg. Dies gilt auch für die nämliche Person in R 9, 5 und 4 sowie für Birch Hans in R 5.

AH 94, 69-70 - Blatt 70^v leer

1647-1649

A

ZUSAMMENSTELLUNG VON "TADIGUNGEN UNDT VERGLICHEN ... IN ZUG",
[AUFGEZEICHNET VOM ZUGER STABFÜHRER BZW. STADT- UND
AMTSRAT BEAT II. ZURLAUBEN]

-
- "[1.] [Michael] Muesli[n]s säligen Erben [1647] Jn bysyn etlichen myner herren [Stadt- und Amtsräten] Zuo underschidenlichen mahlen verglichen wye der schriftliche vertrag wyset.¹
- [2.] Die Gmeind Steinhusen [eine Vogtei der Stadt Zug] soll dem Peter Jm veldt [=Imfeld, von Risch?]² An syn geführte Ansprach wegen bewüssten Jnen verkhaufften hengsts, An den costen Zalen 19 gl. bis uff Jacobi [=25. Juli 1647] oder Martini [=11. November 1647] ufs Lengst. Darby war ich [Beat II. Zurlauben], haupt. [Jakob] Heinrich, haupt. [Hans] Spekh, und [alt] Buwherr [der Stadt Zug, Hans Arnold] Stokhlin [alle Stadt- und Amtsräte].
- [3.] Den 25ten Junij 1647: uff Zinstag 31 Merzen 1648: soll Jung Tub [=Dub] dem Hans Caspar Baumbgart[n]er 40 gl. Jede fronfasten 10 gl.
- [4.] Jtem Martin Kauffman[n] dem Hungeli [=Hans?] Bütler [beide von Rumentikon? in der stadtzugerischen Vogtei Cham]³ 4 gl. costen. Alles uffgehebt syn B[auherr] Stokhli H Spekh und Jch [Zurlauben 1647?] bim [Gasthof] schwerth [in Zug] ussgesprochen
- [5.] Sontags Trinitatis [=16. Juni 1647] ist ein Vergleich beschächen uffm Schützenhus [in Zug] Zwüschend Hans Walcher, [alt] Pfläger

[von Sankt Wolfgang, Franz] **Sidler** [von Zug], undt dem **Schwertzman** ennert dem [Zuger-]See wegen der maten uff der Lortzen [in Zug], so **Oсли Wikharts** [von Zug] gsyn. Namlich dergestalt, Ess solle der Schwertzman die thädigung so er hievor mit Frantz Sidler umb 175 gl. Angenommen halten. Darüber nach also baar Jn 14 tagen ongfahr 30 gl. Jmme Sidler erleggen. Hingägen er umb die alten Zinsen sambt dem 46sten Jahr entrichten: und den 47ten Zins soll Hans wallcher, der das Underpfand Nimbt, schuldig syn, Jedoch Jmme das heuw so nach Verhanden vom selbigen Jahr Zuodienen, dessglychen 30 gl. die Jme der Frantz Sidler bis uff Martini [=11. November] Zalen Welle. Sindt Zuo allen dryen theilen Content. Beschechen Jn bysyn mynen [Zurlauben], H [Jakob] heinrich, H Landtsfenderich [Hans] Speken, [alt Rats-]S[eckelmeister Georg] **Sidler**, H [Hans] **Beng[g]** [alle Stadt- und Amtsräte], Haupt [Beat Jakob] **Knopfflis**, Claus Wäbers [=Weber, von Zug?] und der obgemelten Sächern. Hieruff soll Hans Walcher die underpfand bewärten und nuzen.

- [6.] Den 26ten Juni [1647?] Wardt H [alt] Landtvogt [von Sargans, Christian] **Schön** undt Landtschriber [Adam] **Signer** wegen der praetendierten hauptmannschafft [in Frankreich?] besoldung, als Monatlich 3 Kr. ehrengeldts: verglichen Jn minem [Zurlaubens] hus [dem Weingartenhof in Zug] dergestalt das L. Schön dem Landtschr. geben oder guetmachen sölle 100 gl. für alles undt Jns Konftig nit mehr schuldig syn. Daby war [alt] Aman [Beat Jakob] Utinger [=Utiger], Haupt. Heinrich und Jch [alle Stadt- und Amtsräte].
- [7.] Zwüschendt Wolfgang **Thwerdenboldt** Martin Kauffman unnd Hansen Bütlern Zuo Romeltikhen [=Rumentikon] allen dryen unfründtlichen Nachpuren, ist [1648] uff guetliches übergeben von mier, Haupt. Spekh, Obervogt [von Cham] Paul **Knopffli**, Wolfg[ang] Keyser [=Keiser, von Zug?], Undervogt [von Cham] und den Sechsen [=Sechser] dess grichts Kaam, uffn augenschyn gesprochen und also entscheiden worden, das Hans Bütler, den wäg neben synem acher von einem gatter Zuo dem andern, machen und ebnen solle, damit man ohne gefahr mit Ross und wagen dardurch fahren khönne. Die Esterstud umb ettwas besser rukhen wye Jme die Sechs Zeigt, Wolffgang Thwerenboldt soll synen alten unützen baum eintweders gar, oder halb danen thun, wyl er über die strass ussin haldet und ein hindernuss gemacht häte demnach den gra[ben]⁴ Neben dem haag abhin ordenlich uffthun, bim g[atter]⁴ söllend sy beed ein andern helfen 2 schwellen leggen, und Jeder uff synem theil hinder und vorm gatter, den wäg ussfüllen: danne solle der Hans Bütler Zum Khilchgang syn ordenlichen wäg und stras uff den si-

nigen br[ingen?]⁴ und nit uber Martins und wolfgang's weyd oder auch überen, ein nüwen weg ma[chen]⁴ denselbigen aber woll bruchen, wan er Jn synen Guetern ettwas Zeschaffen hate - und by dem gatter an der Allmendt soll Thwerenboldt 2falte Türli stökh Jnensezen damit der gatter desto besser Anzehenkhen sye, undt daselbsten Eintweders die Gmeindt die Usszüggräben uffthun oder Jemanden under den dryen Zuo überlassen was dan hievor die geschwornen eines grabens und herdts halber erkhendt daby soll es Pliben - und by des hansen hanfland und garten, solllicher graben Zuo des wolffgangen haag dienen, einandern aber das wasser nit Zeschaden richten.

Was dan sy über einandern ettwan clagt wegen überzünens, und andern Keinnüzigen nichtswertigen verwysses, solle alles uffgehebt syn und unachtheilig Martin und Hans aber wegen Jres schwerens, Undt schlagens etc., dem obervogt Jn die straff erkhendt syn. Den gesterigen und hutigen Costen, all dry, Jeder ein glychen theil abrichten: vorbehalten die belohnungen derjenigen Herren, soll Jeder der sy beruoffen, abrichten. Actum 10ten Julij 1648: uffm Platz vor Hans Bütlers huss. Daby Jnen Zuogesprochen fort-hin guote Fründt und Nachpuren Zesyn und Pliben.

[8.] Die thading uffem Rathus [in Zug] Zwüschendt beeden bruedern den Komauwern [=Chamauer? oder wohnhaft in Chamau?], Hans Jogli Undt Jaggi wegen Jrer theilung beschachen Sontags den 16 Augst [1648] - soll Hans Jagli dem Jagli geben 100 gl. hiemit Jre theilung richtig syn

[9.] Den 18ten ... [Dezember] 1648:

Zwüschendt H. Hans Jacob Stokher [=Stocker, Pfarrer von Oberrüti] eins und Haup. Oswald Benggen anderstheils, Jn Jrer Verwürten unrichtigen wyttleuffigen, undt stritigen Kriegs Rechnungen [- Bengg diene zuvor in sav. Diensten -] ist durch mittel, muehe und Arbeit Nachgenanter Herren verhandlet undt in der güetigkeit verthädinget undt verglichen worden, wye volget[:]
Erstlich fordert Haupt. Bengg Luth seiner Rechnung, über alles syn Jnemmen und usgeben undt nach abtheilung des driteils so dem H. Stokhern gehört luth Accords: by Rest so Jme gehörig
1519 lb.

Hingägen Spricht ahn H Stokher Luth unser erlüterung von dem Re-creües geldt der 79 dublen (welche er fürgibt uss dem sinigen, wider bezalen müesse) nach abzug der 3 empfangnen, und dan
18 dublen so Jme Benggen An Syn Reyss costen Worden, noch uberig
58 dublen, thundt: 696 lb.

Jtem von einer Unrichtigen Post und dem R[e?]yss
nacher auch wegen Winterquartier gesprochen

173 lb.

Jtem eines soldaten dem	12 lb.
Jtem abgangen von des überflüssigen Lütenambts soldt	156 lb.
Jtem an einer Post verfält	19 lb.
Wegen 2 füstlingen	24 lb.
Demnach An geldt, Ross, Uhren und anderem Jme <u>gwärt so vil als</u>	<u>401 lb.</u>
S. ^a	1480 lb.
Restierte dem H Benggen	39 lb.

[10.] 1649.

Hans Adam Meyers säligen Frauwen quot soll syn 315 gl. so Jr Vogt Andres Zürcher gwalt hat uff die güetern Nacher Zeschlachen etc. Darin 40 gl. Jrer dochter ingeschlossen ist also in güetigkeit Zwuschendt Jren und Anderen schuldtgläubigern gesprochen worden. Von mier [Zurlauben], Haupt. Heinrich und [alt] Buh[err] Stokhlin [alle Stadt- und Amtsräte] Zinstags den 2ten Merzen 1649: by ... [dem Gasthaus] Cronen [in Zug]. Daby wahr auch Stattschryber [Beat Konrad Wickart]

[11.] 23ten Mertzen [1649]

Zwischendt den 3 bruedern Peter, Hans und Bat Jagli Butler [=Bütler, von Rumentikon] ein güetlichen Vorschlag gemacht worden Von mier [Zurlauben] Haupt. Heinrich, Haupt. Spekh [alt] Bu-meister Stokhli Rit[ter Hans] bengg [alle Stadt- und Amtsräte], welcher aber am Sambstag darnach den 27ten Martij [1649] Vor [Stadt-]Rath dahin Limitiert undt quotgeheissen worden Namlichen so solle der Hans Bütler synem Bruoder Peter für syn Antheil schuldig syn 1000 gl. hauptquot sambt einem Zins uff Martini [=11. November] 1648 Verfallen 6 von 100: thuot 64 gl. Demnach uff Konfftig Martini 1649 100 gl. Zallung sambt von Restierender hauptsuma allwegen den Zins 5 von 100: der Batt Jagli soll Jmme Peter Auch 1100 gl. Undt Zuo 700 gl. die Zallungen allwegen sambt dem Zins: uff Martini Könfftig die erste Zallung - und von den 1100 gl. ein Zins verfallen syn 1648: Jst 66 gl. die soll er auch Zalen uff Künfftige Ernd.

[12.] Den 13ten Aprilis 1649

Hans Hess gibt Rechnung dem Caspar Sidler wegen der Frauwen: ⁶ Namlichen das Sidler empfangen	120 gl.
Jtem an Wolfgang Bütler oder Jezunder Frantz Sidler	200 gl.
Luth brieffs	
Demnach uffm Bikhel [=Bickel]	100 gl.
Jtem uff Caspar Buocher	130 gl.

Jtem er Hans Hess soll

100 gl.

s.^a

650 gl.

Davon Ein Zeis A.^o 1648 Verfallen

Also soll Hans Hess nach bis Martini Vogt syn, und Jnterim dem Caspar Sidler auch von die Zinsen wähen was muglich:

Alsdan so werde man wyters Zuosächen Rathen, Und sächen wye Jmme Zuothuon sye.

Hieby herr Hauptm. Heinrich undt Haupt. Spekh. Undt Jch.

[13.] Zinstags den 22ten Junij [1649] uffm Rathus [in Zug] des H. Ritter [Hans] Benggen Rechnung wegen herrn [Ulrich?] **Schmidli[n]s** saligen [bis 1647 Pfarrer in Bernhardzell - Schmidlin stammte von Cham -] Jngenommen - sind 976 gl. 12 ss Zuotheilen Jn 4 theil, bringt Jedem 244 gl.

An den costen sollen die 6 gl. gewendt werden so dem **Cathrin** gehörend.

für syn Vogtlohn und Reys 15 Kr. geforderet, ist Jme verrechnet.

[14.] Lüssenbaschi

Baschi **Zürchers** säligen verlassenschaft ist 250 gl. gült uff Hans Caspar [**Zürcher?**] und synen Brüedern Jm Artbach [Gem. Udligenswil?].

Jtem uff Bartli An der Matt [=Andermatt] 34 gl. baargeldt.

Jtem soll er 13 gl. und Hans Caspar 7 gl.

Actum 29ten Junij 1649 uffm Rathuss [in Zug]".

1) s. AH 94/37, 38, 39, 40

2) s. AH 86/50E Pt. 4

3) s. unten Pt. 7

4) Dieses Wort ist zum Teil zerstört und wurde sinngemäss ergänzt.

5) s. AH 39/81

6) s. AH 68/76E Pt. 16

AH 94, 71-73

24 A

1647 Dezember 6.

A

ABRECHNUNG¹ VON HANS RÜTTIMANN [VON STEINHAUSEN², AUFGEZEICHNET VOM STABFÜHRER DER STADT ZUG, BEAT II. ZURLAUBEN]

"Zachariassen [**Rüttimann**] Sohn [namens] Hans Rütiman gab Rechnung syner hushaltung diss Verschinen Jars Von Martini [=11. November] 1646 biss A.^o [16]47:

Befande sich das Jnennen mit deme so Jnen Jn-gerechnet worden und was er [auf dem der Gemeinde gehörenden Schlosshof in Steinhausen] erlöst an wyn und Käsen, Ankhen

1318 gl. 14 ss

Ussgeben an Underschiedenlichen Posten

467 gl. 12 ss